

Medienmitteilung

Das FiBL am Bio-Ackerbautag vom 12. Juni in Münsingen BE

Erstmals ist in diesem Jahr auch die Kartoffel auf den Versuchsfeldern des Bio-Ackerbautages vertreten, unter anderem mit einer krautfäuleresistenten Sorte. Als Mitveranstalter des 3. Bio-Ackerbautages präsentiert das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) neben den Kartoffelversuchen verschiedene Getreidesorten im Vergleich und Versuche zum Mischkulturenanbau – erstmalig auch Soja und Lupinen in Kombination mit Hafer. Am FiBL-Stand im Ausstellerzelt ist unter anderem das neue FiBL-Merkblatt zur reduzierten Bodenbearbeitung erhältlich.

(Frick, 10.6.2014) Unter Beteiligung des Forschungsinstitutes für biologischen Landbau (FiBL) findet am 12. Juni auf der Bioschwand in Münsingen BE der 3. Bio-Ackerbautag statt. Einer der Schwerpunkte in diesem Jahr ist der Umgang mit dem Boden, ein Thema, das auch in der FiBL-Forschung eine wichtige Rolle spielt.

Mit einem neuen Merkblatt, das pünktlich zum Ackerbautag fertiggestellt wurde, informiert das Institut über reduzierte Bodenbearbeitung im biologischen Landbau. Die Publikation zeigt Vorteile und Herausforderungen der reduzierten Bodenbearbeitung. Sie stellt verschiedene Verfahren, Anwendungsbeispiele sowie Maschinen vor und erläutert die Rahmenbedingungen für den Bezug von Direktzahlungen im Rahmen des Ressourceneffizienzprogrammes des Bundes.

Auch bioaktuell, das von Bio Suisse und FiBL herausgegebene Magazin der Schweizer Biobewegung, thematisiert in seiner Juni-Ausgabe mit dem Schwerpunkt Bio-Ackerbautag die reduzierte Bodenbearbeitung. Die Titelgeschichte „Wann ist ein Pflug ein Pflug?“ geht auf die Direktzahlungen für schonende Bodenbearbeitung ein und berichtet über aktuelle Diskussionen, wie und mit welchen Geräten die Anforderungen für die neuen Beiträge im Biolandbau erfüllt werden können. Beim Ackerbautag lädt bioaktuell im Restaurationsbereich zu Schweizer Biopopcorn, Büchsenwerfen und einem Schätzwettbewerb ein – jeweils mit attraktiven Preisen.

Am FiBL-Stand wird neben der reduzierten Bodenbearbeitung auch die Biodiversität im Mittelpunkt stehen. Zudem gibt es dort Informationen zu vielen weiteren ackerbaulichen Themen. Darüber hinaus sind FiBL-Ackerbauexperten an verschiedenen der insgesamt elf Feldposten vertreten, die den Tag über nacheinander besucht werden können. An den

EXCELLENCE FOR SUSTAINABILITY

Das FiBL hat Standorte in der Schweiz, Deutschland und Österreich
 FiBL offices located in Switzerland, Germany and Austria
 FiBL est basé en Suisse, Allemagne et Autriche

FiBL Schweiz / Suisse
 Ackerstrasse, CH-5070 Frick
 Tel. +41 (0)62 865 72 72
 info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Posten finden Führungen (auf Deutsch und Französisch) zu den dort angelegten Versuchspartellen sowie eine Maschinendemonstration statt. Das Spektrum der Themen ist breit: Züchtung und Sortenvergleiche bei Getreide, Mischkulturenanbau, Sorten, Drahtwurm und Alternativen zu Kupfer bei Kartoffeln, Bodenprofil und Spatenprobe sowie Bodenwasser – Infiltration und Erosion, um nur einige zu nennen. Das gesamte Programm findet sich auf der Internetseite des Ackerbautages.

Der Ackerbautag beginnt um 8.30 Uhr und klingt ab 16 Uhr mit einem Apero aus.

FiBL-Kontakt

- > Hansueli Dierauer, FiBL, Ackerbauberater, Tel. +41 (0)79 743 34 02, E-Mail hansueli.dierauer@fibl.org
- > Adrian Krebs, FiBL, Leiter Kommunikation, Tel. +41 (0)79 500 88 52, E-Mail adrian.krebs@fibl.org

Weiterführende Informationen

- > Link zum Ackerbautag: www.bioackerbautag.ch
- > Link zum Feldführer mit näheren Informationen zu den einzelnen Posten: www.bioaktuell.ch/fileadmin/documents/ba/agenda/agenda_2014/FeldfuehrerBioackerbautag-2014.pdf
- > Link zum FiBL-Shop: www.shop.fibl.org. Dort kann das neue Merkblatt „Reduzierte Bodenbearbeitung – Umsetzung im Biolandbau“ ab sofort bestellt oder kostenfrei heruntergeladen werden.
- > Link zu bioaktuell: www.bioaktuell.ch und zur aktuellen bioaktuell-Titelgeschichte: www.bioaktuell.ch/fileadmin/documents/ba/zeitschrift/archiv/2014/ba-d-2014-05-tg.pdf

Diese Medienmitteilung im Internet

Sie finden diese Medienmitteilung und Bilder zum Thema im Internet unter www.fibl.org/de/medien.html.